

Gisela Weimann

OBJEKT DER BEGIERDE, 2009

Installation im Kunstbahnhof Dresden, 70 Trabant-Rückspiegel im Originalkarton (Modell Luxus rechts) / 3 Konkavspiegel

Als Symbol für den erinnernden Rückblick und die Reflexion der Erinnerung verwende ich Trabant-Rückspiegel. Aufgeschraubt auf einen alten Eisenbahnwaggon blicken sie bei „Zurückgespiegelt“ (Chemnitz 1993) wie mit hunderten von Augen in die eigene und die deutsche Vergangenheit, sehen bei „Zurücksehen im Vorangehen“ aus den Fenstern des Künstlerbahnhofs Westend auf die Gleise, auf denen Transporte in die Konzentrationslager rollten (Berlin 1994) oder erscheinen dem Betrachter verwinkelt auf gebogenen Gewindestangen schwankend wie ein Blumenfeld als „Garten der Erinnerung“ (Zakopane/Berlin 1996-2009). Sie vermögen dem Blick in den Spiegel unerwartete Richtungen zu geben, zeigen dem Auge Ausschnitte, die es sonst nicht wahrnimmt, reflektieren das Licht und die Umgebung und werden, je nach Lichtquelle, zum blinden Spiegel, zu einer imaginären Fläche, die Nichts zeigt. Spiegelungen, Licht und Schattenbilder verwandeln sich in poetische Erinnerungsgärten zwischen Wirklichkeit und Traum.

